

begann d'Artagnan, der nichts Besseres zu thun hatte, einen Marsch gegen die Scheiben zu trommeln, wobei er die Musketiere betrachtete, die einer nach dem andern fortgingen, und ihnen, bis sie um die Straßenecke bogen, mit dem Blicke folgte.

Nachdem Herr von Treville den Brief geschrieben hatte, siegelte er ihn zu und ging, sich erhebend, auf den jungen Mann zu, um ihm denselben zu geben. Aber in dem nämlichen Momente, in dem d'Artagnan die Hand ausstreckte, um ihn in Empfang zu nehmen, erstaunte Herr von Treville in hohem Grade, als er sah, wie sein Schützling einen Satz machte, vor Zorn erröthete und aus dem Cabinet herausstürzte, laut rufend: „Tod Gottes, diesmal soll er mir nicht entriunen!“

„Wer denn? wer denn?“ fragte Herr von Treville.

„Er, mein Spitzhube!“ erwiderte d'Artagnan. „Ja, Verräther!“ Und er verschwand.

„Was für ein verteufelter Narr!“ murmelte Herr von Treville. „Benigstens,“ fügte er hinzu, „war es keine ungehörige Weise, sich aus dem Staube zu machen, als er sah, daß er seinen Zweck verfehlt hatte.“

## 4.

Althos' Schulter, Porthos' Wehrgehänge und Aramis' Taschentuch.

Während hatte d'Artagnan das Vorzimmer in drei Sägen durchheilt und stürzte auf die Treppe zu, die er, immer vier Stufen auf einmal, hinabzuspringen gedachte, als er in vollem Laufe mit gesenktem Kopfe gegen einen Musketier lief, der aus einem Nebenzimmer des Herrn von Treville kam, und ihn mit der Stirn so heftig gegen die Schulter traf, daß derselbe einen Schrei oder vielmehr ein Geheul ausstieß.

„Entschuldigen Sie mich,“ sagte d'Artagnan, versuchend, seinen Lauf wieder aufzunehmen, „entschuldigen Sie mich, aber ich habe Eile.“